Ratsmitglied Vach spricht TOP 6.2 des Berichts an, in dem es um einen Antrag der UWG geht. Dieser Antrag sei gemäß einstimmigem Ratsbeschluss an den Landesbetrieb Straßen NRW weitergegeben worden. Er frage sich aber, warum der Sachbearbeiter in seinem Begleitschreiben Wertungen abgegeben habe, die ihm nicht zustehen würden.

Ratsmitglied Fernholz hält es für wichtig, sich weiterhin für die Erstellung einer Überquerungshilfe beim Landesbetrieb einzusetzen. Dies ist auch die einhellige Meinung des Rates. Die Verwaltung sagt nochmalige Kontaktaufnahme zu.

Ratsmitglied Frau Sarstedt erbittet im nichtöffentlichen Teil der Sitzung Informationen zu TOP 8 des Berichts.